



Wanderung im Sauerthal

■ **Salzkotten-Niederntudorf.** Der Heimatverein Niederntudorf lädt am Sonntag, 19. Oktober, zur Herbstwanderung um 14 Uhr ab Heimathaus Spissen ein. Der Weg führt uns dieses Mal mit Otto durch das Sauerbachtal zur alten Eisenbahn bei Bühlheim. Eine leichte Wanderung zum Geologischen Aufschluss in der Egge. Für den Hin- und Rückweg sind je 30 Minuten vorgesehen. Dazu werden wieder Fahrgemeinschaften gebildet.

Fit bleiben mit gesunder Bewegung

■ **Salzkotten-Oberntudorf.** Das bewährte Bewegungsprogramm Bodyfit, um fit durch den Winter zu kommen, beginnt am Montag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, in der Sporthalle Oberntudorf. Es umfasst Kräftigungsübungen für alle Muskelgruppen, Elemente aus Stretching, Aerobics und Entspannungübungen. Übungsleiterinnen sind Marianne und Ulla. Der Kurs dauert bis Mitte März.

Abfahrt zur Infra nach Hannover

■ **Bad Wünnenberg.** Die Abfahrt zur Ausstellung Infra in Hannover für Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft ist am Montag, 20. Oktober, 7.30 Uhr, ab Oberstadt (Brunnen) anschließend ab Unterstadt (Schulbushaltestelle Schäferstraße). Es sind noch Restplätze frei. Infos unter Tel. (0 29 53) 18 76 oder (0 29 53) 10 69.

Schmankerl in der Schützenhalle

■ **Lichtenau-Asseln.** Zum Oktoberfest lädt der Heimatverein Asseln am Samstag, 18. Oktober, um 20 Uhr in die Schützenhalle ein. Für die richtige Oktoberfeststimmung sorgen an diesem Abend die Diemeltaler Musikanten. Selbstverständlich werden bayerische Schmankerl aus Fass, Grill und Pfanne angeboten.

Blutspende im Gemeinschaftshaus

■ **Bad Wünnenberg-Haaren.** Das Rote Kreuz ruft in Haaren am Montag, 20. Oktober, von 16.30-20.30 Uhr zur Blutspende in das Dorfgemeinschaftshaus, Wewelsburger Straße 8, auf. Zum Blutspendetermin bitte den Personalausweis und – falls vorhanden – den Blutspenderpass mitbringen.

Bücherei wird wieder geöffnet

■ **Büren.** Am Montag, 20. Oktober, um 17.30 Uhr öffnet die Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus nach Renovierungsarbeiten wieder ihre Pforten. Bereits um 16 Uhr trifft sich das ehrenamtliche Bücherteam zu einer Besprechung.

Freie Plätze bei der Schwimmgruppe

■ **Bad Wünnenberg-Helmern.** Die Schwimmgruppe Helmern hat noch Plätze frei. Geschwommen wird dienstags von 20 bis 21 Uhr im Hallenbad in Bad Wünnenberg. Nähere Informationen bei Monika Ebberts unter Tel. (0 29 57) 15 97.



Sortenkennner: Wer noch nicht weiß, was in seinem Garten reift, der kann beim Dalheimer Apfeltag auf Hilfe des Pomologen Hans Joachim Bannier hoffen. FOTO: LWL/CHRISTIANE WABINSKI

Noch namenlose rote Bäckchen

Bekannter Pomologe bestimmt Sorten beim Dalheimer Apfeltag

■ **Lichtenau-Dalheim.** Sie haben klangvolle Namen wie „Paderborner Seidenhemdchen“, „Schöner aus Oesdorf“ oder „Cadillac“. Aber trotzdem führen diese Obstsorten was ihre Bekanntheit betrifft ein Schattendasein. Wer jetzt eine Obstsorte im Garten findet, über deren Namen er noch spekuliert, kann am Sonntag, 19. Oktober, im Kloster Dalheim Klärung finden.

auch ein frisches Blatt oder ein Foto des Baumes mit Früchtebehang. „Vielleicht“, so hofft die Referentin für Museumspädagogik im Landesmuseum Dr. Christiane Wabinski, „ist unter den mitgebrachten Äpfeln der

Region auch noch das ein oder andere in Vergessenheit geratene Klosterobst zu finden wie zum Beispiel der Bürener Zitronenapfel, Elsener Rosenapfel, Geseker Klosterapfel, Wünnenberger Zuckerapfel sowie die Libori- oder Heinrichsbirne.“

In einem exklusiven Rundgang führt Gärtner Andreas Bogel unter dem Motto „Pastorbinne und Fürstenapfel“ um 15 Uhr entlang der Dalheimer Obstbäume über das Klostergelände.

Kinder verarbeiten von 15 bis 17 Uhr die im Klostergarten selbst gepflückten Äpfel mit einer Handpresse zu Saft. Anschließend lassen sie sich den frisch gepressten Apfelsaft schmecken.

Im Klosterwirthaus stehen von 11-18 Uhr Himmel und Erde und andere leckere Apfelgerichte auf der Speisekarte.

Die Teilnahme an einer öffentlichen Führung kostet 2,50 Euro pro Erwachsenen. Bei der Teilnahme am museumspädagogischen Programm fallen Materialkosten in Höhe von 2 Euro pro Kind an.

Pro Sortenbestimmung wird ein Kostenbeitrag von 1,50 Euro erhoben.

Pomologie schon sehr alt

■ Die Pomologie ist die Lehre von den Obstsorten und -arten. Sie umfasst die Bestimmung, Beschreibung, Empfehlung und Erhaltung der Sorten. Der Begriff kommt vom lateinischen „poma“, der Baumfrucht, und von Pomona, der römischen Göttin des Obst- und Gartenbaus.

Erste pomologische Schriften wurden im 18. Jahrhundert verfasst. Im 19. Jahrhundert entstanden mit

der Zunahme des Interesses an der Züchtung neuer Sorten viele umfangreiche Bücher, darunter einige reich bebilderte, kunstvolle Werke. Zentren der pomologischen Forschung waren vor allem Deutschland und Frankreich.

Heute wenden sich Pomologen insbesondere dem Wiederauffinden, Identifizieren, Erhalten und Wiedereinbürgern von alten Obstsorten zu.

Umfrage der Jungsozialisten

Was Salzkotten für die Jugend ausmacht

■ **Salzkotten.** Die Jusos Salzkotten führen in den nächsten Wochen eine Umfrage durch. „Wir möchten erfahren, was Salzkotten für die Jugend ausmacht. Gerade diese Ideen und Wünsche sollten die Politik in Salzkotten prägen“, so der Vorsitzende Gabor Stein. Nach der Befragung wollen die Jusos die Ergebnisse veröffentlichen und

in Zusammenarbeit mit der SPD Fraktion im Rat umsetzen. „Jede Meinung ist wichtig, daher haben wir viele Kanäle geschaffen, über die die Salzkottener uns ihre Ideen mitteilen können“, so die Juso Lisa Zumbrock. Der Fragebogen ist auch online unter www.stimme.jusos-salzkotten.de zu beantworten.

Heimatverein wandert

Sonntag geht's von Tudorf nach Alfien

■ **Büren-Steinhausen.** Der Heimatverein Steinhausen hat die nächste Wanderung geplant. Treffen ist am Sonntag, 19. Oktober, 13.30 Uhr, vor der Schützenhalle. In Fahrgemeinschaften geht es nach Tudorf. Unter der Führung unseres Wanderführers Heinz-Josef Hesse wird ab 13.45 Uhr vom Jibi-Markt in Richtung Alfien über

den alten Wasserweg und vorbei am Judenfriedhof gewandert. Der Abschluss mit Kaffee und Kuchen ist im neu eröffneten Café Flocken geplant.

Am Sonntag, 16. November, ist die Abschlusswanderung in Steinhausen unter der Führung von Johannes Haase mit anschließender Rückschau auf das Wanderjahr 2014 geplant.

Vier Kilometer „leidenschaftlich geglaubt und gelebt“

Großer Zuspruch bei der Fußwallfahrt der Katholischen Frauengemeinschaft des Bezirkes Lichtenau

■ **Lichtenau.** Im Rahmen der sechsten bundesweiten Aktionswoche „Frauen.Macht.Zukunft.“ wallfahrteten 85 Frauen aus verschiedenen Katholischen Frauengemeinschaften (kfd) Gemeinschaften der Stadtgebiete Bad Wünnenberg und Lichtenau in Lichtenau. Die Frauen trafen sich auf dem Gelände des ehemaligen Netto-marktes und wurden dort von dem Bezirksteam – vertreten durch die Vorsitzende Linde Meschede – begrüßt. Fast vier Kilometer Weg legten sie zurück und folgten gedanklich an insgesamt vier Stationen dem

Leitbild der kfd „leidenschaftlich glauben und leben“.

Als größter Frauenverband Deutschlands setzt sich die kfd dafür ein, dass das Engagement von Frauen innerhalb der Kirche stärker anerkannt wird, kämpft in Wirtschaft und Politik für mehr Gerechtigkeit sowie bessere Lebensbedingungen für Frauen und steht dabei für alle Frauen ein, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren Lebensumständen.

Deshalb war unter anderem auch das Lichtenauer Rathaus beispielhaft für alle Rathäuser Ziel der frauenstarken Wall-

fahrtsgruppe. Mit der Station vor dem Rathaus verdeutlichte das Bezirksteam, dass Christen und vor allem Frauen Teil der Gesellschaft sind und somit auch das Recht haben, ihre Anliegen vor Ort zu Gehör zu bringen. Die Frauen beteten um Gottes Segen für das Land und dessen Bewohnerinnen und Bewohner sowie um Weisheit und Tatkraft für die, die für das öffentliche Wohl Verantwortung tragen. Annette Wagemeyer als geistliche Begleitung des kfd-Bezirksteams warb dafür, durch eine Mitgliedschaft in der kfd die eigene Stimme in Kirche, Po-

litik und Gesellschaft einzubringen. Die kfd sei ein starker Verband, den alle kennen und respektierten. Vielfach werde die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands noch als Mütterverein angesehen und damit zu einem Kaffeeklubb degradiert. Auch wenn der gesellige Teil nicht fehlen dürfe, bestimmten doch seit über 80 Jahren die christlichen Werte die politischen Positionen der kfd.

Zum Abschluss bedankte sich Annette Wagemeyer bei allen, die die Fußwallfahrt durch ihre Teilnahme oder Mithilfe unterstützten.

Polo landet nach Überschlag im Graben

Mazda-Fahrer missachtet die Vorfahrt

■ **Lichtenau.** Nach einer Kollision auf der Landstraße 817 an einer Feldweeinmündung hat sich am Mittwoch ein Auto überschlagen und der Fahrer Verletzungen erlitten.

Gegen 14.25 Uhr fuhr ein 55-jähriger Polofahrer auf der Landstraße von Lichtenau in Richtung Asseln. Aus einem Feldweg bog von links aus Richtung Iggenhauser Weg kommend ein Mazda-Fahrer ein. Der 47-Jährige hatte den Polo übersehen und die Vorfahrt missachtet. Durch ein Ausweichmanöver versuchte der Polofahrer eine Kollision zu verhindern,

prallte jedoch in die rechte Seite des Mazda. Anschließend kam der Polo nach rechts von der Straße ab und überschlug sich im Graben. Mit Totalschaden blieb das Auto auf der linken Seite liegen. Der leicht verletzte Fahrer konnte sich durch das zerstörte Beifahrerfenster aus dem Fahrzeug befreien. Er wurde am Unfallort von Rettungssanitätern versorgt und musste nicht ins Krankenhaus. Der Mazdafahrer sowie sein im Kindesalter gesicherter Sohn (3) blieben unverletzt. Der Gesamtschaden wird auf etwa 17.000 Euro geschätzt.

Die Lebensqualität langfristig sichern

Gemeinsames Ziel von Aatal-Klinik und Stiftung

■ **Bad Wünnenberg.** Rüdiger Buschfort, seit 1. Juni neuer Chefarzt Neurologie an der Aatalklinik, empfing den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Michael Brinkmeier.

Die 1993 durch Liz Mohn (Bertelsmann) gegründete Stiftung engagiert sich bundesweit für Betroffene und ihre Angehörigen, durch Aufklärung und Beratung, Förderung der Selbsthilfe sowie verschiedene Projekte in der Schlaganfall-Versorgung. Seit Jahren pflegt die Aatalklinik enge Beziehungen zur Stiftung.

So betreibt die Klinik ein Regionales Partnerbüro der Stiftung zur Beratung von Betrof-

fenen und Angehörigen, das von Volker Runge geleitet wird. Neue Mitarbeiter der Stiftung hospitieren häufig in der Aatalklinik, um Einblick in die Rehabilitation zu bekommen. Brinkmeier, selbst erst seit einem Jahr an der Spitze der Stiftung, ließ sich vom neuen Chefarzt durch die Klinik führen und Therapiekonzepte erläutern.

„Patienten langfristig eine hohe Lebensqualität zu erhalten ist unser gemeinsames Ziel“, erklärte Brinkmeier zum Abschied.

Die Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Schlaganfall-Hilfe und der Aatal-Klinik wollen beide Mediziner intensivieren.



Mediziner im Dialog: Michael Brinkmeier (r.), Vorstand der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, ließ sich von Chefarzt Rüdiger Buschfort die Therapiekonzepte der Aatalklinik erläutern. FOTO: VOLKER RUNGE

PERSÖNLICH

Rainer Pöppinghege von der Universität Paderborn schildert am Donnerstag, den 23. Oktober, um 19 Uhr im Filmraum der Erinnerung- und Gedenkstätte Wewelsburg Innenansichten eines Krieges, der auch in Westfalen an der „Heimatfront“ geführt wurde. Im Anschluss ist eine Diskussion vorgesehen. Der Professor lehrt seit 1998 Neueste Geschichte und Didaktik an der Universität Paderborn. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.



2.000 Euro gespendet



■ **Büren-Harth.** Auf dem Hof Rüsing gab es strahlende Gesichter, denn die Harther Vereinsgemeinschaft, die Kita St. Johannes Nepomuk Harth und Ella Nöling freuten sich über großzügige Spenden aus dem Erlös des fünften Harther Oldtimertreffens. Das Organisatorenteam der St. Hubertus-

Schützenbruderschaft Harth, das das Oldtimertreffen organisiert hatte, überreichte Spenden in Höhe von 1.000 Euro Dieter Finke und Franz-Josef Arens an die Harther Vereinsgemeinschaft, 500 Euro an Marita Karthaus und Iris Finke von der Kita und 500 Euro an Ella Nöling für ihr Indienprojekt.